

CAMINHO PORTUGUES 2015	17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA	23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA	28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA	
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS	30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON	
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA	01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN
KONTAKT	IMPRESSUM	



Caminho Portugues
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

Liebe Familie und liebe Freunde,

wie Ihr wisst, ist Carsten schon zwei Mal nach Santiago de Compostela gepilgert. 2008 fuhr er mit Andreas auf dem Rad von St. Jean Pied de Port nach Santiago. Ab 2009 ging es dann allein zunächst zu Fuß, dann mit dem Rad, in 5 Jahresetappen von Görlitz nach Santiago. 2009 haben wir gemeinsam begonnen, auf dem Ökumenischen Pilgerweg, der Teil des Jakobswegenetzes ist, zwischen Freyburg und Eckartsberga die Ausschilderung zu kontrollieren und Pilgern den Weg zu zeigen.

Nach unendlich vielen schönen Erlebnissen auf und am Pilgerweg werden wir in diesem Jahr gemeinsam von Porto nach Santiago de Compostela pilgern. Wir wissen, dass viele von Euch an Carstens Reiseerlebnissen der letzten Jahre sehr interessiert waren. Als unsere Freunde laden wir Euch mit dem Link zu unserem Blog ein. Täglich werden wir unsere Erlebnisse auf diesen Seiten in Wort und Bild festhalten. Da wir unsere persönlichen Eindrücke und Gefühle hier offen legen, sind wir Euch dankbar, dass Ihr den Link zu dieser Seite nicht weiterleitet. Wie Ihr oben auf der Seite seht, haben wir für jeden Tag entsprechend unserer Planung eine Seite vorbereitet. Die Bilder werden nach dem Anklicken größer.

Seid uns nicht böse, wenn sich der eine oder andere Rechtschreibfehler einschleicht und das Design nicht oskarwürdig sein wird. Wir schreiben den Blog auf einem kleinen Smartphone und werden nicht so perfekt sein wie im Alltag ;-) An dieser Stelle schonmal ein ganz liebes Dankeschön an René.

Bon Camino!

Carsten und Martina



CAMINHO PORTUGUES 2015	17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA	23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA	28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA	
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS	30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON	
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA	01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN
KONTAKT	IMPRESSUM	

Caminho Portugues
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

17.05.2015 Erfurt - Frankfurt/Hahn

Nach einer staureichen Fahrt mit Umweg über Fulda sind wir am Abend in Frankfurt-Hahn angekommen. Wir sind über Mainz gefahren und haben zwei Mitfahrer am Bahnhof abgeladen. Für Martina war das eine schöne Fahrt durch die Vergangenheit. 5 Jahre arbeiten in Mainz und in Ingelheim wohnen, waren wieder da - zumal die eine Mitfahrerin im Nachbarort Gau Algesheim lebt.

Nach einem leckeren italienischen Abendessen im Hotel sind wir die 750 m zur Abfertigungshalle Probe gelaufen. So geht es morgen früh um halb 5 mit Rucksack gleich schneller.

6.35 Uhr starten wir und landen um 8.20 Uhr Ortszeit in Porto rechtzeitig zum Frühstück.

Jetzt legen wir uns aufs Ohr, um für unser Abenteuer fit zu sein.

CAMINHO PORTUGUES 2015	17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA	23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA	28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA	
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS	30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON	
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA	01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN
KONTAKT	IMPRESSUM	



Caminho Portugues
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

18.05.2015 Frankfurt/Hahn - Porto

Nach einer sehr kurzen Nacht hob der Flieger um 6.45 Uhr im Hunsrück ab. Nach 3,5 Stunden sehr angenehmem Flug waren wir ganz schnell in Porto. Auch wenn man mit Ryanair in der Holzklasse fliegt, kann man über 98 Euro für uns beide mit Gepäck nicht meckern.

Am Flughafen nahmen wir die Metro bis zur Haltestelle Trindade. Keine 400 m entfernt liegt unser sehr nett und modern eingerichtetes Hostel mitten im Stadtzentrum. Da stellten wir unsere Rucksäcke unter und sind sofort in die als Weltkulturerbe geschützte wunderschöne Altstadt aufgebrochen.

Wie erwartet, schmecken sowohl der Kaffee als auch die frischen Oliven vom Mercado do Bolhao sehr viel besser als zu Hause. Im Bahnhof Estacao de Sao Bento ist die Bahnhofsvorhalle mit den landestypischen blauen Fliesen (Azulejos) gefliest. Diese Fliesen findet man an vielen Hausfassaden in der ganzen Stadt wieder.

Natürlich waren wir auch am Ufer des Duoro und haben den Blick auf die tolle Altstadt bei einem Kaffee genossen. Auf dem Duoro wurden früher auf den im Bild sichtbaren alten Schiffen der Portwein aus dem Landesinneren nach Porto in Holzfässern gebracht. Unzählige Portweinkellereien laden zum Probieren ein.

An der hoch über der Stadt gelegenen Kathedrale Se beginnt der Caminho Portugues. Hier gabs den 1. Stempel im Pilgerausweis und auch die ersten Pilger zu sehen.

Porto lädt auch zum Shoppen ein. Dass ein paar neue Wanderschuhe für Martina raussprangen, war nicht geplant. Es waren wohl nicht nur die neuen Wandersocken, sondern wahrscheinlich auch das Meshfutter meiner 3 Jahre alten Lowa-Schuh, die die Allergie auslöste. Wir hoffen, dass sich die neuen Asics-Laufschuhe ganz schnell an mich gewöhnen.

Jetzt geht es gleich erstmal zu einem Gläschen Portwein und einem leckeren Abendessen, von dem wir morgen berichten werden.

Unser Abendessen war ein typischer Pilgerabend, sagt Carsten. Im Pilgerführer stand der ultimative Restauranttipp. Auf der Suche nach dem Lokal im Internet, stellte sich raus, das Lokal gibts nicht mehr. Der Autor unseres Pilgerführers hat dafür ein anderes Lokal empfohlen. Dummerweise hat dieses Lokal allein bei TripAdvisor über 400 erstklassige Bewertungen. U. a. scheint es auch in französischen Reiseführern tolle Bewertungen zu haben. Im Lokal waren 2

Portugiesen (die Wirtsleute), 2 Deutsche (nämlich wir) und ca. 20 Franzosen. Aber wir hatten ein sehr nettes Pärchen aus Lyon am Tisch, Ann-Marie und Sebastian. Es war ein super netter und lustiger Abend mit den beiden. Und man bzw. Frau sprach sogar Englisch ;-) Grüße an die beiden. Gute 4-gängige Hausmannskost gab es zudem auch noch. Und Martina hat es nicht geschafft. Und wer sie kennt, weiß, was es bedeutet.



Mercado do Bolhao



Bahnhofshalle



Altstadt - Blick vom Portwein-Ufer



Kathedrale von Porto



Der 1. Stempel im Pilgerausweis



Die neuen
"Wanderschuh"



Abendessen mit Ann-Marie und Sebastian

CAMINHO PORTUGUES 2015	17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA	23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA	28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA	
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS	30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON	
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA	01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN
KONTAKT	IMPRESSUM	



Caminho Portugues
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

19.05.2015 Porto - Lavra

Start!

Heute ging es richtig los. Nach einem überraschend üppigen Frühstück sind wir zum Douro gelaufen. Hier haben wir für 5 km die Fahrt mit einer historischen Straßenbahn bis zum Atlantik genossen. An der Straba haben wir Sabine und Angelika, zwei erfahrene Pilgerinnen aus Franken, getroffen. Beide haben auch in Porto ihren Weg begonnen und hatten das gleiche Tagesziel. Da wir schneller waren, haben wir uns für den Abend verabredet.

Unser Weg führte uns 18 km entlang des Meeres. Es ging nur auf der Strandpromenade und die letzten 8 km auf Holzstegen am Wasser entlang. Traumhaft schön bei blauem Himmel, Sonne und ca. 22 Grad - aber wie sagt der Ostfrieser: das ist eine Steife Brise. 4,5 h sind wir immer gegen starken Wind gelaufen. Unsere Ruhepausen in Cafés und Restaurants waren die einzigen sturmgeschützten Momente.

Wir waren sehr froh, nach 12 km Porto und eine große Raffinerie in Meeresnähe hinter uns zu lassen. Nun sind die Häuser kleiner und die Orte beschaulicher.

Wir schlafen heute auf einem Campingplatz, der in einem kleinen Wald in Sichtweite zum Meer gelegen ist. Da es hier keine Pilgerherberge gibt, haben wir einen kleinen Bungalow mit Kühlschrank, Doppelbett und Klimaanlage gemietet. Carsten duschte kalt - natürlich nicht freiwillig. Die Mädels hatten warmes Wasser. Die erste Wäsche trocknet im Wind. Unsere Füße sind eingecremt und wir ruhen noch ein wenig bevor es zum Abendessen geht. Sabine und Angelika wollen mit uns essen. Es sind auch noch ein älteres Ehepaar und zwei junge Männer aus Deutschland hier auf dem Platz. Außer einer allein rasenden norwegischen Frau haben wir heute nur deutsche Pilger getroffen! Die Norwegerin wollte heute noch 11 km weiter als wir.... Uns reicht der erste Tag mit 18 km :-)

Mit Angelika und Sabine, die Damen von der Straba, waren wir in der Nähe des Campingplatzes zum Abendessen. Carsten hatte eine "kleine Französin" zum Essen - eine Spezialität aus Porto. Der Name versprach leider mehr als das Essen hielt. Ich war mit meinem Bacalhau-Gericht wieder mehr als satt und sehr zufrieden. Wir hatten einen sehr unterhaltsamen langen Abend.



Quartier für eine Nacht



CAMINHO PORTUGUES 2015	17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA	23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA	28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA	
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS	30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON	
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA	01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN
KONTAKT	IMPRESSUM	



Caminho Portugues
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

20.05.2015 Lavra - Arcos

Heute morgen nun ging es zunächst ohne Frühstück um 8 Uhr los. Aber nach 3 km gab's dann in einer Bar lecker Kaffee und Gebäck (manche nennen es auch Böffchen :-)). Einwohner und Pilger teilten sich die Bar.

Die ersten 10 km ging es dieses Mal ohne Sturm die wunderbaren Holzstege entlang des Meeres. Ganz besonders nett war ein Mann, der von einem Hügel allen Pilgern auf einem Wegabschnitt ohne Pfad den Weg durch Zeichen und Rufen (ähnlich einem Verkehrspolizisten) wies.

Auch die Frau, die uns durch ein halbes Dorf begleitet hat, um den richtigen Weg einzuschlagen, behalten wir gut und gern in Erinnerung.

Der zweite Teil des Weges war leider nicht mehr so schön, da wir an vielen Straßen laufen mussten.

Mittags haben wir einen Abstecher in Vila Do Conde zum Kloster gemacht. Leider war das Kloster geschlossen. Dafür hatten wir eine tolle Aussicht. Und wir haben die Reste eines 7 km langen römischen Aquädukts mit 999 Bögen gesehen.

Als es am Nachmittag darum ging 700 m zu einer schönen Kapelle zu laufen, war die Luft raus. Heute waren es 25 km. Wir waren zwar vor 4 Uhr hier aber auch sehr geschafft.

Sabine und Angelika haben wir heute 3 Mal getroffen. Unsere Herberge haben sie aber leider nicht erreicht. Aber wir treffen sie mit Sicherheit die nächsten Tage wieder. Schon jetzt sind die Pilger wie eine kleine Familie. Man sieht immer wieder die gleichen Menschen.

Unsere Herberge heute ist die erste offizielle Pilgerherberge in Portugal. Wir schlafen mit 8 Leuten im Zimmer. Carsten kennt es ja, ich bin allerdings sehr gespannt. Zumal ein Deutscher nebenan mit einem Beatmungsgerät schläft.

Wir kommen grad vom Abendessen mit einem Pärchen aus Canada und später noch einem holländischen Pärchen. Es war wieder ein sehr interessanter und netter Abend bei wieder leckerem Essen.

Während unseres Abendessens sind die Flügel des Windrads, welches im Hof stand, heruntergefliegen, haben aber zum Glück niemanden verletzt. Die Hospitalera (Herbergsmutter) ist grad sehr aufgeregt. Sie hat Kekse gebacken und diese zum Mitnehmen ausgelegt.

Wir gehen jetzt auch mal schnell ins Bett. Hier ruht nämlich schon fast alles. In Herbergen wird immer gegen 10 Uhr das Licht ausgemacht. Wir haben noch 30 min.



Haus in Vila Cha



CAMINHO PORTUGUES 2015		17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS	
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA		23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO	
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA		28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA	
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS		30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON	
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA		01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA		03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN
KONTAKT	IMPRESSUM		

Caminho Portugues
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

21.05.2015 Arcos - Barcelos

Die Nacht war um 6 vorbei, als die ersten Pilger ihre 7 Sachen packten. Mit Oropax konnten wir schlafen. Auch das Beatmungsgerät war erträglich. Wir ließen den anderen den Vortritt und machten uns gegen halb 8 in die nächste Bar zum Frühstück. Hier trafen wir auf viele bereits bekannte Gesichter.

Noch ein Wort zur letzten Herberge. Für die Übernachtung gab es keinen festen Preis. Es gab eine Box, in der man eine Spende, ein sogenanntes Donativo, hinterlassen kann. Wie viel man gibt, entscheidet jeder selbst.

Blauer Himmel, Sonnenschein und 20-23 Grad machten uns heute auf unserem schönen Weg viel Freude. Dieser führte uns zunächst durch einen Wald und später ging es über kaum befahrene Nebenstraßen und durch kleine Ortschaften nach Barcelos.

Eigentlich hatten sich meine Füße an die neuen Schuh schon gewöhnt, aber ich hatte mir trotzdem zwei doofe Blasen geholt (wie jeder Pilger). Darum kam die kurze Etappe mit 17 km gerade recht. Als wir in die Stadt reinkamen, schlug Carsten vor, ein günstiges Hotel zu nehmen. So sind wir in einem kleinen netten 2 Sterne-Hotel, dem D. NUNO, gelandet. Empfangen wurden wir von der Hotelchefin, einer süßen und sehr netten Frau in unsrem Alter, Manuela. Sie erzählte uns, dass sie erst vor ein paar Tagen von ihrer ersten Pilgertour nach Santiago zurück sei und bat uns ihre Hilfe und jegliche Unterstützung an (bis hin zur Fußmassage).

Ich erzählte ihr von meinen Blasen und keine 10 min. später war eine Freundin von ihr, Henriketta, zu uns aufs Zimmer gekommen, die mich aufs Feinste und fachmännisch dazu verarztete.

Zum guten Schluss hat sie meine Waden massiert und Verspannungen im Fuß gelöst. Alles um sonst. Und alles aus reiner Hilfsbereitschaft und eigenen Erfahrungen auf dem Jakobsweg.

Ich sagte Manuela, dass sie mein Engel sei. Sie erinnerte mich sehr an Fernanda, die wir eigentlich auf unserem Weg treffen wollten. Leider ist sie vor 8 Wochen verstorben. Sicher hat sie mir Manuela geschickt.

Manuelas Mutter hat sich auch schon um unsere morgige Übernachtung gekümmert in einer der angesagtesten Herbergen auf dem Weg. Sie kennt unsere morgigen Herbergseltern und hat uns lieberweise telefonisch angekündigt. Die Herberge heißt Casa Fernanda; wie wir heute erfuhren, heißt die Tochter der Wirtin Mariana - genauso wie Fernandas Tochter.

Bestimmt hat Fernanda uns Manuela geschickt.

Heute abend sind wir zum Pilgersegen in eine benachbarte Kirche eingeladen, wo unsere persönliche Krankenschwester dabei ist. Unsere Anwesenheit ist das einzige Danke, was sie annehmen wollte.

Nach der Verarztung von Martina sind wir in die Stadt, wo ich zum Trost ein kleines Stückchen Kuchen bekommen hab ;-)

Manuela haben wir zum Dank einen Strauß Callas vom Markt mitgebracht.

In Barcelos gibt es übrigens eine Legende, die sich genauso angeblich auch am Camino Frances in Santo Domingo de la Calzada zugetragen haben soll.

Ein Pilger wurde unschuldig zum Tode verurteilt. Er beschwor seine Unschuld und erklärte, dass der gebratene Hahn auf dem Teller des Richters nach seinem Tod krähen wird. Tatsächlich flog der gebratene Hahn krähend nach dem Tod des Pilgers davon.

Der Hahn ist auch das Wappentier Portugals und in Barcelos überall zu sehen.

Barcelos ist eine wunderschöne kleine Stadt, typisch portugiesisch.

Wir kommen grad aus der Kirche, wo wir den Pilgersegen erhielten. Meine persönliche Ärztin Henriketta empfing uns wie alte Freunde. Da wir ihr heute Mittag von Fernanda erzählten, schlug sie vor, dass wir beim Pilgersegen auch für Fernanda beten. Dies geschah dann auch mit doppelter Kraft mit zwei Priestern. Auch wenn ich nicht gläubig bin, war es sehr emotional und bin sicher, dass es hilft. Nach dem Pilgersegen haben wir im Hotel Manuela getroffen. Da gab es die nächste Umarmung, viel Trost und viele Tränen! Wir haben das Gefühl, heute Fernanda ganz nah gewesen zu sein und zwei Freundinnen in Portugal gefunden zu haben.





auf dem Weg



Hotelchefin Manuela nach der Pilgermesse



nach der Pilgermesse in der Kirche

CAMINHO PORTUGUES 2015		17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS	
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA		23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO	
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA	28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA		
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS	30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON		
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA	01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA		
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN	
KONTAKT	IMPRESSUM		



Caminho Portugues
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

22.05.2015 Barcelos - Casa Fernanda

Nach einem Klasse Frühstück verabschiedeten wir uns von Manuela und ihrer Mama. Zwei kleine Porzellanengel haben wir jetzt im Rucksack und die Gewissheit, jederzeit bei beiden anrufen zu können, wenn was wäre. Aber was soll schon geschehen. Carsten sagt: wir sind auf dem Weg in Gottes Hand. Und ich: Wir hatten schon in den wenigen Tagen, die wir unterwegs sind, so nette Begegnungen und Hilfsbereitschaft von allen Seiten. Ich kannte es ja von Carstens Berichten, aber vorstellen konnte ich mir nicht, dass man und frau wirklich allein reisen kann ohne irgendwelche Probleme.

Unser Weg führte uns heute durch eine leicht hügelige wunderschöne Landschaft. Die kleinen Felder sind fast alle von einer Reihe Weinreben umrahmt. Die Sonne meinte es sehr gut, schaffte locker 25 Grad ohne eine Wolke, der Weg schön, aber auch anstrengend. Müde Beine, jeder von uns hat ein kleines bzw. größeres Blasenproblem, der Rucksack wird auch nicht leichter, wenige Bars bzw. Einkaufsmöglichkeiten am Weg - so wurden die heutigen 19 km die anstrengendsten bislang.

Aber der Duft in den Wäldern und der Blumen am Wegesrand sowie der Gewissheit, in der berühmten Herberge "Casa Fernanda" ein Plätzchen sicher zu haben, trieben uns voran. Als wir gegen 14 Uhr das Schild lasen, waren wir sehr froh, angekommen zu sein.

Fernanda und ihr Mann Josinto betreiben diese private Unterkunft. In ihrem Garten steht neben ihrem Wohnhaus, in dem eine große Wohnküche für Familie und Pilger ist, und Gemüsebeeten ein Holzhaus, in dem bis zu 12 Pilger Platz haben. Vor der Hütte ist ein Dachüberstand, wo sich eine offene Küche und Sitzmöglichkeiten befinden. Auf der Wiese steht ein Pavillon, wo man auf einer Matratze "draußen" schlafen kann. Das klingt alles nach einem riesigen Grundstück. Ist es aber nicht, wenns hoch kommt ist der Garten 400 qm. Lara, eine Holländerin, ist hier für 2 Monate als Volontär und geht Fernanda zur Hand.

Ansonsten leben noch Mariana, Fernandas Tochter, zwei kleine Hunde und 4 Katzen hier.

Wir haben gleich die Örtlichkeiten inspiziert bis Fernanda Martina zu sich rief, um ihr in ihrem Haus ein Zimmer mit Doppelbett und eigenem Bad zu zeigen. Wir fielen aus allen Wolken. Fernanda vergibt dieses Zimmer nur selten an spezielle Gäste. Manuelas Mutter hatte uns ja gestern telefonisch angekündigt. Sie hatte gebeten, uns dies Zimmer zu geben, weil wir besonders liebe Menschen sind. So wurden wir also auch in diesem Haus mit offenen Armen mehr als willkommen geheißen.

Wir erzählten Fernanda von Fernanda. Auch bei ihr flossen die Tränen. Nach Tradition der Pilger habe ich vor unserer Abreise in Deutschland für Fernanda einen Stein eingepackt, ebenso für ihre Mariana und ihren Mann Jens. Ich versprach einen schönen Ort zu finden, wo ich die Steine ablege.

Ich habe ihn hier gefunden. Zusammen mit Fernanda habe ich sie unter einem schönen Rosenstock inmitten ihres Gartens und neben dem Pilgerhaus abgelegt. Fernanda versprach gut darauf aufzupassen.

Als Dank haben wir einen der Engel, den uns Manuela heute Morgen gab, an Fernanda übergeben. Sie lebt seit 14 Jahren für die Pilger. Jeden Tag, 365 Tage im Jahr bietet sie den Pilgern nicht nur ein Dach über dem Kopf und leckeres selbst gekochtes Essen. Sie und ihr Mann geben viel mehr.

So saßen wir nach dem Abendessen noch lange bei Wein, diversen Selbstgebrannten, Gitarre und Gesang mit allen Pilgern und der Familie zusammen.

Morgen früh treffen wir uns in der gemütlichen Wohnküche zum Frühstück bevor alle ihren Weg fortsetzen.





CAMINHO PORTUGUES 2015	17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA	23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA	28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA	
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS	30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON	
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA	01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN
KONTAKT	IMPRESSUM	

Caminho Portugues
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

23.05.2015 Casa Fernanda - Ponte de Lima

Ein neuer Tag in der Casa Fernanda. 14 Pilger sitzen zum Frühstück an einem großen Tisch. Es gibt alles was man braucht. Nach dem Essen hat jeder seinen Pilgerausweis noch stempeln lassen und für die Gastfreundschaft von Fernanda eine Spende gegeben.

In 14 Jahren hat Fernanda mit ihrer Familie mehr als 30.000 Pilgern aus 99 Ländern ihr Haus sowie Speis und Trank gegeben. Wer würde das von uns tun?!

Zum Abschied haben wir Fernanda in die Arme genommen. Martina bekam eine Rose an den Rucksack geheftet und Fernanda versprach, auf die Steine für Fernanda immer gut aufzupassen! Martina und Fernanda haben gestern innige Freundschaft und eine tiefe Vertrautheit erlebt. Beide mochten sich von Anfang an.

Conny - wir haben dich im September bei Fernanda schon mal angekündigt! Du musst uns nur noch sagen, wann du bei ihr bist :-)

Die Sonne lacht jeden Tag! Es wurden heute 29 Grad - besser als 15 Grad und Regen! Da alle Pilger fast gleichzeitig gestartet sind, haben wir uns heute immer wieder getroffen. Es ging zunächst etwas bergauf, dann immer leicht bergab. Die Wege waren wie zuletzt rechts und links mit kleinen Mauern eingefasst, auf den Feldern wuchs viel Wein! An einem Berghang brannte es sehr stark. Die Rauchwolke hatten wir gestern schon bemerkt. Sie stieg hoch in den Himmel. Man konnte aus der Entfernung die Flammen im Wald hoch auflodern sehen. Keine Spur von den Löschflugzeugen, die ich schon vor vielen Jahren in Portugal am Meer zum Auftanken gesehen habe.

Bei einer Rast in einer Bar haben wir ein ungewöhnliches Haustier neben uns entdeckt. Vor der Bar sonnte sich eine große Echse.

Zwischendurch hatten wir ein junges Paar überholt, dass gestern bei Fernanda nicht unter kam. Wir sprachen erst auf Englisch miteinander bis wir festgestellt haben, dass es in Deutsch uns allen am leichtesten fällt ;-) Es sind übrigens nach dem ersten fast rein deutschen Tag nun mehrheitlich Pilger aus vielen Ländern, die wir treffen. Die 14 Pilger gestern kamen aus 8 Ländern!

Unsere 15 km bis Ponte de Lima waren schnell geschafft. Schon um 12 Uhr waren wir da. Zunächst ging es über die alte 277 m lange Römerbrücke zur Herberge. Die machte aber erst um 16 Uhr auf. Daher sind wir nach einer Erfrischung in einer Bar zur im Pilgerführer empfohlenen Jugendherberge. Nun schlafen wir für 24 € im Doppelzimmer mit Bad/WC und Frühstück. Und alles ist hier wie in den bisherigen Herbergen sehr sauber und modern. Viele, die noch nicht pilgern waren, wissen interessanterweise immer wieder von Bettwanzen u. ä. zu berichten... Lasst euch nicht von solchen Märchen erschrecken. Spanien und Portugal sind keine Entwicklungsländer und sehr sauber :-)

Ponte de Lima liegt an der alten Römerstraße XIX (19 für die, die kein großes Latinum haben) von Braga nach Astorga. Von nun an werden wir wohl immer wieder auf alten Römerstraßen laufen. Wir sind gespannt! Bis auf den 2. Tag, an dem wir etwa 10 km an befahrenen (Neben-)Straßen gelaufen sind, ging es in den letzten Tagen nur noch über Feldwege, kleine Dorfstraßen und ganz wenig befahrene Straßen. Super! Oft ist allerdings Kopfsteinpflaster oder Asphalt dabei. Aber wegen der schönen Dörfer und der netten Landschaft ist das nicht schlimm!

Weil wir heute so fleißig waren, haben wir nach dem Wäsche waschen uns in den schönen Ort aufgemacht und erstmal ein Tagesgericht verdrückt. Heute Abend gibt es dann noch was Richtiges zum satt werden. Sonst schaffen wir es nicht, so voll wie gestern bei Fernanda zu werden.

Weil wir so gerne laufen (lach) haben wir beschlossen, unsere Planung zu ändern und einen Tag mehr zu laufen. Wir hatten ursprünglich geplant, von Fernanda bis nach Rubiães zu laufen. Das wären dann heute 32 km gewesen. So sind wir heute 15 km bis Ponte de Lima gelaufen und morgen geht es dann 17 km bis Rubiães. Es ist einen Tag länger, aber dafür mit 2 kurzen Etappen. Wir müssen niemand etwas beweisen, die Landschaft ist zudem auch wunderschön und in Santiago hatten wir ohnehin genug Zeit als Reserve eingeplant.

92 km haben wir bisher hinter uns gelassen. Noch 2 Tage bzw. 35 km, dann sind wir schon in Spanien! Es geht zwar täglich nur langsam, aber insgesamt dann doch sehr schnell :-)

Was macht der Pilger am Nachmittag außer Wäsche waschen? Man duscht und fühlt sich wie ein neuer Mensch. Man cremt die Füße gut ein, schaut in den Pilgerführer und plant die nächste Etappe, schaut nach einem Lokal aus, in dem man abends essen möchte. In den Herbergen in kleinen Dörfern wird wie gestern gemeinsam zu Abend gegessen. Auch wenn in Portugal und Spanien - anders als bei uns - fast jedes Dorf einen Laden und eine Bar hat - es gibt auch Dörfer ohne Restaurant ;-)) und schließlich fallen fast jedem Pilger kurz die Augen zu! Ich sage euch nun, was wir gleich machen: Ausschau nach anderen Pilgern halten, die hier in der Jugendherberge übernachteten und dann was Schönes essen!





CAMINHO PORTUGUES 2015	17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA	23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA	28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA	
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS	30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON	
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA	01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN
KONTAKT	IMPRESSUM	



Caminho Portugues
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

24.05.2015 - Ponte de Lima - Rubiães

Gestern Abend haben wir mit der Jugendherberge verabredet, dass wir eine halbe Stunde eher zum Frühstück dürfen. Es war wie gestern Abend eine kanadisch-holländisch-deutsche Essgemeinschaft. So haben wir um 8 Uhr unsere bisher schönste Etappe begonnen.

Es ging heute 19 km fast ausschließlich über Waldwege bzw. über Pflasterpfade. Wenn der Wald keinen Schatten spendete, dann haben die Weinreben über unseren Wegen uns vor der Sonne geschützt. Die ersten 7-8 km gingen recht bequem bergauf. Dann wurde es aber happig. Es ging sehr steil über große Steine bzw. groben Schotter bergauf. Kleine Bäche und Wasserfälle neben uns und teilweise auch auf dem Weg. Bei bis zu 30 Grad weiß man den frühen Start zu schätzen. Kurz unterhalb des mit 400 m höchsten Punktes der Etappe kamen wir am sogenannten Franzosenkreuz vorbei. Hier sind französische Soldaten vor 200 Jahren in einen Hinterhalt geraten. Heute legen die Menschen hier Steine ab wie am Cruz de Ferro auf dem Camino Frances. Fast alle Pilger tragen einen Stein bei sich, mit dem sie eine Last für sich oder andere ablegen wollen. Krankheit, Scheidung, Arbeitslosigkeit, Tod eines geliebten Menschen - oder man dankt für ein gutes Ereignis oder betet für eine gute Zukunft, was immer auch die Pilger für sich oder ihre Familie und Freunde wünschen. So wisst ihr nun, warum viele Pilger Steine dabei haben.

Auf dem Bergpass (Portela Grande) gab es eine tolle Aussicht. Und es gab Musik. Zum Glück war sie nun leise vom Tal zu hören. Aufgrund des Pfingstfestes waren wir gestern und heute an Dörfern vorbei gekommen, die über Lautsprecher ihr Dorf beschallt haben. Den Vogel schoss Ponte de Lima ab. Da kam die Musik von einem Berg oberhalb des Ortes und versorgte die ganze Umgebung. Auch eine Art Feste zu feiern :-)

Nach dem Pass waren es nur noch 5 km bis in die Herberge. Wir haben uns bewusst diesmal für die staatliche Herberge in Rubiães entschieden. Sie ist sehr neu und liegt günstig am Weg. Das gesparte Geld kann man gut in Essen und Trinken umsetzen. Die Übernachtung kostet nur 5 € pro Person ohne Frühstück. Nach dem Wäsche waschen sind wir ins nahegelegene Restaurant. Wir haben uns mit einem schwedischen Paar (2 Freundinnen), das uns seit einigen Tagen immer wieder nett begegnet, zum Essen niedergelassen. 2 Salate mit einem Bier und für jeden ein Bier zum Mitnehmen in die Herberge dürfen nach einem anstrengenden Tag schon sein. Um 19 Uhr geht es dann wieder mit den Holländern von gestern, den Schweden und anderen Pilgern zum Pilgermenü. Ein Pilgermenü besteht in Spanien und Portugal meist aus einer Suppe, einem Hauptgericht, einem Kaffee oder Dessert und einer Karaffe Wein. 8 bis 10 € kostet der Spaß und hält Leib und Seele zusammen.

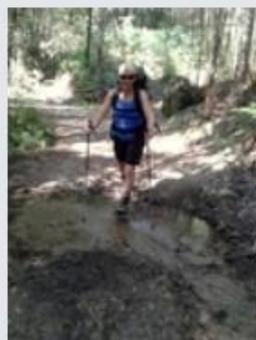
Noch ein Wort zum Essen in Rubiães. Nach unserer Ankunft mittags sind wir eine Kleinigkeit in einem Restaurant essen gegangen. Ein sehr netter Kellner bediente uns. Nachdem alle Gäste versorgt waren, setzte sich auch das Personal zum Essen nieder. Die Speisen auf dem Tisch sahen sehr interessant aus und neugierig wie ich (gerade beim Essen) bin, fragte ich unseren Kellner. Diese Speise, erklärte er, sei ein typisches Sonntagsgericht im Norden Portugals "Cozido a Portuguesa", was 24 Stunden kochen muss - und daher gibt's das auch nicht für die Pilger. Es war alles vom Schwein, was essbar ist, dabei. Dazu gab es verschiedene Gemüse und Kartoffeln, aber vor allem Kraut. Dieses Kraut wächst übrigens überall in Portugal. Von weitem sieht es aus wie ein großer Rosenkohl-Stock und die riesigen Blätter werden einzeln geerntet. Allein der Kohl muss mindestens eine Stunde kochen. Diesen Kohl gab es als Vorsuppe bislang jeden Abend beim Pilgermenü dazu. Sehr lecker und sehr sättigend.

Aber zurück zum Thema: Da es dieses Gericht für normale Menschen nicht gibt, bot mein Kellner an, mir einen Probierteller zu bringen. So gab es nach dem großen Salatteller also noch diesen hinterher. Und bis auf das Schweinsohr hab ich alles mit Genuss verspeist. Carsten hielt sich eher zurück ;-). (Ich hätte es nicht bekommen - ich bin keine Frau ;-)).

Am Abend sind wir mit unseren Holländern nochmals in dieses Restaurant. Für mich gabs dann aber nur noch die Kohlsuppe und den Kaffee vom eigentlichen Pilgermenü. Nach einem sehr netten Abend und noch einigen allgemeinen Portugaltipps wurde ich mit Handkuss vom Kellner verabschiedet.

Die Nacht in der Herberge war sehr speziell. Ein Schlafsaal mit 14 Doppelstockbetten ist das eine, wenn man in der Ecke am Fenster liegt eigentlich erträglich, aber ein brasilianischer Pilger hat 27 Menschen um den Schlaf gebracht.

Morgen werden wir nach 15 km Portugal leider verlassen. Dann ist der halbe Caminho Portuguese geschafft.



Blick vom Pass



CAMINHO PORTUGUES 2015	17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA	23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA	28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA	
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS	30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON	
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA	01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN
KONTAKT	IMPRESSUM	

25.05.2015 Rubiães - Tui

Aus BOM CAMINHO wird BUEN CAMINO und aus BOM DIA wird BUENOS DIAS und die Uhren sind wieder eine Stunde vorzustellen - wir sind in Spanien und haben Portugal schweren Herzens nach 15 km unserer heutigen Etappe hinter uns gelassen. Ein armes Land, aber landschaftlich wunderschön und liebenswerte, immer freundliche und hilfsbereite Menschen - und das nicht nur am und auf dem Caminho.

Der Weg führte uns heute bei fast 30 Grad und wieder wolkenlosem Himmel anfangs wieder über sehr schöne Wege nach Valenca. Valenca hat eine vollständig erhaltene Festung, durch die uns unser Weg geführt hat. Jahrhundertlang hat man sich mit Spanien bekriegt. Aber dafür war man vor Anfang des 19. Jahrhunderts schon so weit, dass Spanien und Portugal eine gemeinsame Eisenbahnbrücke über den Grenzfluss Minho gebaut hat. Da war man europäischer als wir zu der Zeit!

Nach 20 km sind wir mit sehr schweren Beinen (sicher die Nachwehen unsrer gestrigen Bergetappe) in unserer heutigen Herberge San Clementes angekommen. Wir gönnen uns - nach der letzten Nacht - für insgesamt 30 Euro ein Doppelzimmer mit Bad und einem wunderbaren Hinterhof, der eher an eine Bildhauerausstellung erinnert. Ad und Jose aus Holland, Bill und Wendy aus Kanada sind auch wieder in der Herberge. Man trifft sich immer wieder!

Übrigens klingelt wie letztes Jahr ein Glöckchen an Carstens Rucksack. Letztes Jahr hatte ich von Sven, der übrigens wie wir ein Stück des ökumenischen Pilgerweg ausschildert und zu Fuß von Deutschland bis Santiago pilgert, ein Glöckchen bekommen. Er hatte es auf seinen Wanderungen gefunden. Interessanterweise steht auf dem Glöckchen "Santiago de Compostela". Ausgerechnet Sven, der Jakobspilger, findet sie. Ich habe sie dann letztes Jahr schon mal nach Santiago gebracht. Dort habe ich dann für Martina und mich ein eigenes Glöckchen gekauft. Es klingelt nun Schritt für Schritt fröhlich vor sich hin. (Anm. M.: manchmal nervt sie auch und dann wird sie einfach untergeklemmt - wie dein Engel im Auto, Jens) Täglich 25.000 bis 40.000 Schritte sind ebenso viel Klingeln!

Wir sitzen nun im Park (weil für einen Garten ist es echt zu groß) unserer Herberge und überlegen zu sechst, wo wir morgen übernachten. Da es hier eine Zapfanlage gibt, gönnen wir uns auch unser verdientes Bier! Dann geht es gleich in die schöne Altstadt von Tui. Ein Essen fällt bei dem Spaziergang ab!



CAMINHO PORTUGUES 2015	17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA	23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA	28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA	
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS	30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON	
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA	01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN
KONTAKT	IMPRESSUM	



Caminho Portugues
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

26.05.2015 Tui - O Porrino

Auf dem Weg zum Frühstück hält stark bremsend eine Polizeistreife neben mir. Wir seien auf dem falschen Weg. Wir wollen zur Bar - da seien wir richtig. Nett!

Mit ein paar Sprachproblemen sieht unser Frühstück etwas anders aus als gedacht. Martina bestellt kurzerhand etwas nach. Schon kommt etwas Schinken - sehr lecker - aber so teuer wie der Rest des Essens :- (aber egal. Der Schinken war köstlich!

Tui hat 17.000 Einwohner. So dauert es bis wir die Stadt hinter uns lassen. Nach der Stadt geht es 2 km durch den Wald, aber leider auf einem asphaltierten Radweg. Dann aber geht es auf Waldwegen, bis wir die Hälfte der Etappe in Orbenlle in einer schönen Bar auf der Terrasse einen tollen Blick und super Kaffee genießen durften. In Orbenlle liefern sich Geschäftsleute einen Kampf um die Pilger und ändern und übermalen ständig die Wegmarkierungen, um die Pilger falsch durch ein Gewerbegebiet, und somit zu Geschäften und Bars, zu leiten. Zum Glück wurde in der Herberge und im Pilgerführer davor gewarnt! Ansonsten muss man sagen, dass es fast unmöglich ist, sich zu verlaufen! Eine tolle Ausschilderung - falsche Abzweigungen sind z. B. durchgestrichen. Es gibt gelbe Pfeile an allen Ecken, Laternen und Schildern.

Seit wir gestern nach Spanien "ausgewandert" sind, befinden sich am Wegesrand immer wieder Kilometersteine. Wir haben heute Kilometer 146 von 260 erreicht.

Wir sind mittlerweile 8 Tage zu Fuß unterwegs. Sicher könnte man längere Etappen absolvieren. Aber uns sind die meist 20 km-Etappen genug. Anstrengend ist es bei den Temperaturen allemal und wir sind auch nicht auf der Flucht. Man hat sich an das Laufen und den Tagesablauf doch recht schnell gewöhnt. Sogar an den 10 kg-Rucksack hat sich der Rücken gewöhnt.

Heute war der 1. Tag, an dem meine Blasen an den Fersen nicht schmerzten und so wohl auch endlich langsam heilen. Die neuen in Porto gekauften Turnschuhe sind halt keine Wanderschuh, die Blasen hab ich ihnen zu verdanken. So laufe ich seit dem 3. Tag wieder in meinen Wanderschuhen, binde jeweils ein Stück Elastikbinde um die Fesseln gegen den Ausschlag - mit den Socken drüber ist es sehr warm, aber es funktioniert. Danke für den Tipp, lieber Jens!

Auch wenn wir heute wieder als internationale holländisch-kanadisch-deutsche Gesellschaft gestartet sind, läuft jedes Paar sein Tempo. An der Bar, bei einer kurzen Trinkpause, beim Eincremen oder wie heute in der Pension trifft man sich dann wieder. Ganz locker - tranquilo tranquilo wie der Spanier sagt.

Auch unsere 2. Tagesetappe ging überwiegend durch den Wald. Wunderschön war es im Schatten und entlang eines Bachlaufes, der dann auch einmal unseren Weg kreuzte. Vor O Porrino, unserem Ziel nach 17 km, ging es leider wieder durch die Vorstadt. Städte sind für Pilger nicht schön. Endlos durch Straßen laufen, macht wenig Freude. Um 13.30 Uhr war dann die kleine Pension, in der wir gestern 3 Doppelzimmer reserviert hatten, erreicht. Da es schon 30 Grad waren, sind wir nach dem Duschen erst einmal auf dem Bett eingeschlafen. Siesta machen ist bei den Temperaturen sehr sinnvoll.

O Porrino ist laut Pilgerführer nicht sehr sehenswert. Er rät sogar 6 km bis zur nächsten Herberge in einem Dorf mit nur 50 Einwohnern zu laufen. So schlimm ist es nicht, aber recht hat er mit dem sehenswert. In Portugal waren die Orte schöner! In Spanien findet man leider schon in kleinen Orten immer wieder große Mietblöcke und wenig alte Gebäude. Die Landschaft ist aber hier wie in Portugal zauberhaft!

Was in Portugal wie in Spanien gleich ist: die Menschen in den Autos winken, hupen und rufen aus dem Wagen "Bon Camino" - guten Weg! Alle Menschen auf der Straße grüßen und winken. Da fühlt man sich gut!

Nun sitzen wir im Lokal und warten darauf, dass es in Spanien Abendessen gibt. Vor 20 Uhr tut sich da aber nicht viel :-)



CAMINHO PORTUGUES 2015	17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA	23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA	28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA	
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS	30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON	
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA	01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN
KONTAKT	IMPRESSUM	

Caminho Portugues
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

27.05.2015 Redondela - Pontevedra

Da heute die letzten 100 km anbrachen, haben wir vermehrt Pilger getroffen, die nur diese Distanz absolvieren. Die Fußpilger müssen die letzten 100 km laufen (die Radfahrer 200 km), um die begehrte Compostela (Pilgerurkunde) zu erhalten. Und man benötigt täglich 2 Stempel in seinem Pilgerausweis als Beweis, die man in den Herbergen, im Tourismusbüro oder aber auch in manchen Bars und Restaurants bekommt.

Die Pilger, denen wir auf unserem Weg begegnen, sind sehr oft Frauen, die zu zweit mit einer Freundin unterwegs sind, aber auch viele Pärchen, eine bunte Mischung vom Alter her, aber die meisten um die 60-65. In den Sommermonaten kommen dann die Studenten hinzu.

Pilgern kann man aus verschiedenen Gründen und auf verschiedene Arten. Und jeder reist auf seine Weise.

Zum Beispiel Pietro aus Italien: mit Herzschrittmacher, nach überstandem Prostatakrebs und mit künstlichem Ausgang bewältigt er jeden Tag die gleiche Distanz wie wir. Lediglich auf der Bergetappe hinter Ponte de Lima ist er ein Teilstück auf der Straße die Serpentina hinauf. Er kann keinen Rucksack tragen, dafür zieht er einen Einkaufstrolley an einem Gurt befestigt hinter sich her. Er ist Mitte 60 und wir begegnen ihn jeden Tag frohgelaut. Forza Italia!

Heute trafen wir ein seltsames und lustig aussehendes Gespann, bestehend aus einem Pärchen um die 30 mit einem vollbeladenem Esel, einem Hund und einer Ziege. Der Mann zog eine vollbeladene Sackkarre hinter sich einen steilen Berg hinauf. Da sie uns entgegen kamen, werden sie auf dem Weg nach Fatima sein. Fatima ist ein berühmter Marienwallfahrtsort in Portugal. Vom Besuch dort versprechen sich viele Kranke Heilung. Der Weg nach Fatima ist zum großen Teil der gleiche wie unserer nur in die entgegengesetzte Richtung und mit einem blauen Pfeil markiert.

Heute zum Frühstück war ein deutscher Pilger um die 60 am Tisch, der seit 51 Tagen unterwegs ist. Von Deutschland ging es zunächst auf Jakobswegen nach Santiago de Compostela, nun will er die portugiesische Küste hinab bis Sevilla, dann nach Madrid und vielleicht dann nach Hause. "Was soll ich zu Hause sitzen..."

Das Foto der Lady in violett zeigt eine sehr vornehme Dame aus Großbritannien, die mit einer weiteren Frau unterwegs ist. Das einzige Reisegepäck bestand aus einer Plastiktüte mit einer kleinen Flasche Wasser.

Pilgern light nennen das die richtigen Pilger. Das Gepäck wird von Hotel zu Hotel transportiert. Man kann sich die Pilgerurkunde auch einfach in einer Woche im Spaziergang verdienen :-)

Lustig war auch die Begegnung mit einer anderen britischen Pilger-light-Truppe. Martina kam beim Überholen mit einer netten Britin ins Gespräch. Schnell stellte sich heraus, dass sie perfektes Deutsch spricht. Sie lebt südlich von Manchester, ist Anfang 60, hatte 2 schwere Rücken-OPs, hat als Deutschlehrerin gearbeitet und hat zuvor 1969 ein Jahr in Deutschland verbracht, und zwar in Haselünne. Man muss den Ort nicht kennen. Aber Meppen (Carstens Heimat) ist keine 15 km entfernt und in Haselünne hat seine Mutter viele Jahre in einem Krankenhaus gearbeitet. Die Welt ist so klein. Sie war sehr stolz als wir vor ihren Reisebegleitern bescheinigt haben, dass sie perfekte Grammatik und akzentfreies Deutsch spricht.

Interessanterweise kann ich (C) Deutsche von weitem erkennen. Erst heute im Hostel hat es 2x geklappt. Dann bei der ersten Rast in Mos. Da war es aber peinlich. Ein deutsches Paar, sie ganz sympathisch, er dick, Kette rauchend, die Füße auf den gegenüberliegenden Stuhl stellend und die Wanderschuhe auf der Terrasse verstreut liegen lassend. Als er kurz an der Bar war, habe ich die Wanderschuhe aufgelesen und neben seinen Stuhl gestellt. Ich glaube nicht, dass er es mitbekam als er wiederkam. Aber seine Frau und vor allem alle anderen Pilger...

Unsere kanadisch-holländisch-deutsche Reisegruppe hat beim Frühstück heute Morgen beschlossen, wieder die gleiche Herberge zu nehmen. Wir sind die letzten Kilometer mit Ad und Jose gelaufen und haben bereits unser 6-er Zimmer bezogen. Aber die Kanadier werden sicher noch kommen. Nun sind sie da. Da sie wussten, dass das Zimmer sicher ist, haben sie erst mittags gegessen und ein Bier getrunken.

Unser Tagesziel Redondela war nur 16 km entfernt. Es liegt an einer Bucht in der Nähe von Vigo, der größten Stadt in Galicien. So heißt die Provinz hier. Bitte nicht mit Galizien in Polen verwechseln. Apropos Polen. Ich hatte letztes Jahr 2 polnische Frauen getroffen, die mir nach einem langen Gespräch über den Tod ihrer Mutter und meinen tröstenden Worten nach 4 Wochen Camino bestätigten, ich sei ihr Engel auf dem Weg. Die eine der Schwestern ist heute auf dem Camino Norte, dem Küstenweg von Nordspanien entlang dem Atlantik bis Santiago aufgebrochen - 800 km und mit 3x mehr Höhenmetern als der Camino Frances sehr anstrengend.

Für heute soll es zunächst reichen. Geht es doch gleich ans Meer oder zumindest an die Meeresbucht!

Es gab einen Waldbrand in der Nähe von Redondela. Den ganzen Abend über konnten wir die Löschflugzeuge sehen, die in der Bucht immer wieder Wasser aufnahmen. Zum Abendessen hatten wir wieder ein leckeres Pilgermenü (3 Gänge mit Wein für 9 Euro). Martina bekam mal wieder eine Extrawurst gebracht - ohne Aufpreis - nämlich eine Spezialität von Galicien - gebratener Tintenfisch!



Unsere kanadisch-holländisch-deutsche Reisegruppe



CAMINHO PORTUGUES 2015	17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA	23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA	28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA	
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS	30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON	
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA	01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN
KONTAKT	IMPRESSUM	



Caminho Portugues
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

28.05.2015 Redondela - Pontevedra

Ein wunderschöner Weg führte uns heute von Redondela 19,3 km einige Male hoch und runter, durch schattige Wälder und an Feldern vorbei. Nach etwa 3 km hatten wir einen schönen Blick zurück auf die Bucht von Vigo.

In Arcade haben wir einen Fluss mit einer tollen Brücke überquert. Ein Fotomotiv aus vielen Pilgerführern, das wir mangels Weitwinkelobjektiv in seiner ganzen Schönheit nicht erfassen können.

Heute ging es immer wieder auf alten Römerstraßen. Die Pilgerwege waren entgegen weit vertretener Meinung keine reinen Pilgerwege. Die Pilger liefen vielmehr auf bestehenden Handelswegen. Die waren sicher und boten die nötige Infrastruktur, die man braucht. Wirtshäuser, Klöster, Spitäler, Burgen, befestigte Wege ...

Eine tolle Überraschung erlebten wir auf halber Strecke mitten im Wald, als ein junger Mann kalte Getränke verkaufte. Er hatte eine Gitarre bei sich und wir sind ins Plaudern gekommen. Ad, unser Holländer, schnappte sich das Instrument und spielte ein Ständchen. Der Spanier ließ es sich nicht nehmen, uns ebenfalls etwas vorzuspielen. Er war nicht nur mit der Gitarre gut, er konnte mindestens genauso gut dazu pfeifen. Zur Belohnung für Ad's Ständchen gab er uns den Tipp für ein kleinen Umweg nach Pontevedra, der landschaftlich sehr reizvoll an einem kleinen Flusslauf lang ging. Dieser Weg war nicht nur schön, sondern auch schattig (bei 30 Grad überaus wichtig) und schlängelte sich fast 3 km durch den Wald. Der Autor unseres Pilgerführers wird von uns eine Information bekommen, damit in Zukunft auch andere Pilger davon profitieren können.

Pontevedra ist eine sehr große Stadt mit 80.000 Einwohnern. Die Altstadt ist aber sehr schön, wir wohnen mitten drin und werden sie gleich noch vor dem Abendessen erkunden. In den Pilgerführern aller Sprachen wird ein Aufenthalt hier empfohlen.

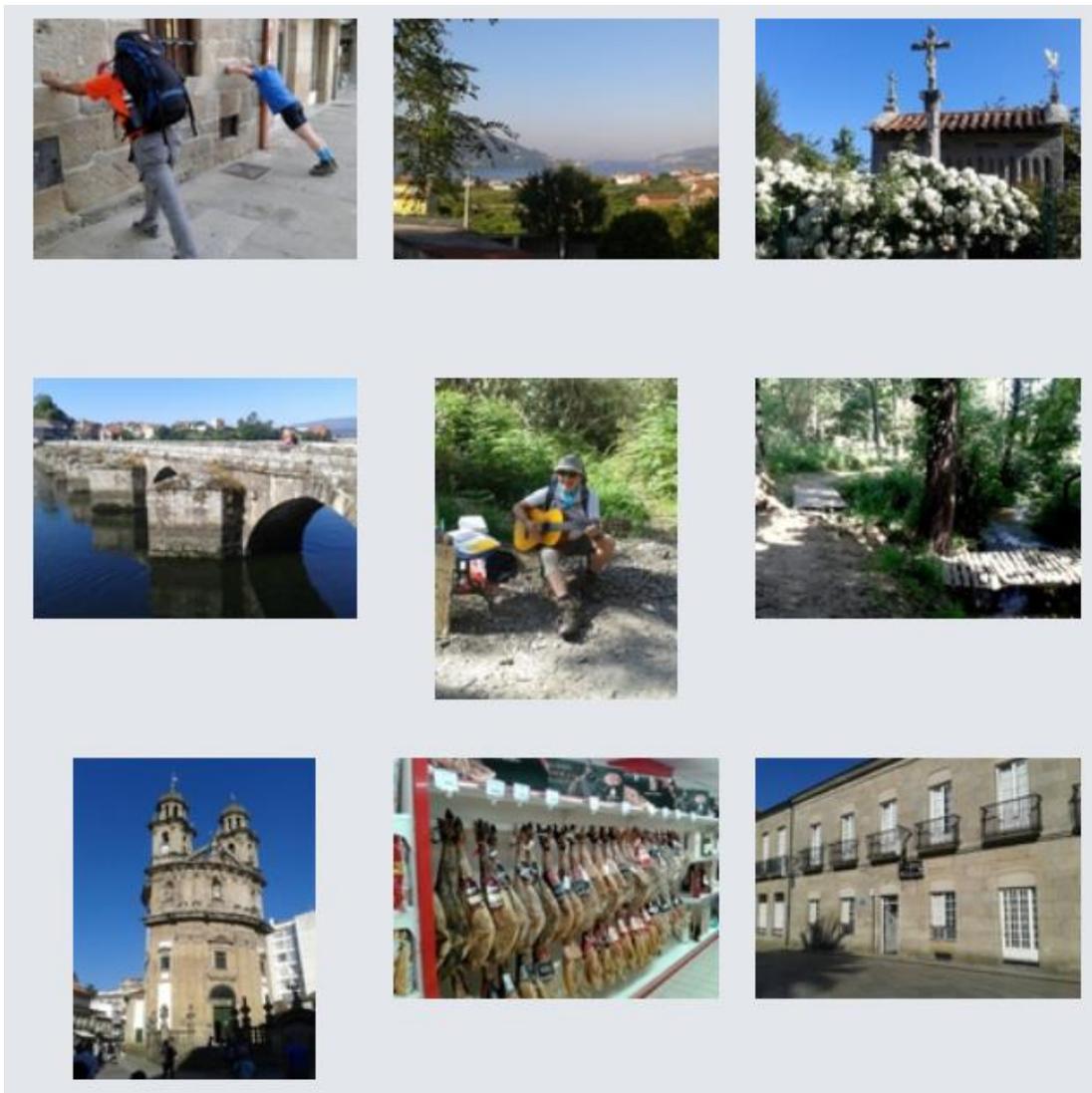
Auch wenn der Weg heute wieder sehr anstrengend war, sind wir immer wieder überrascht, wie schnell wir uns nach einer Dusche und etwas Ruhe wieder erholen. Und jeden Morgen fällt der Start überhaupt nicht schwer. Man freut sich immer wieder auf den Weg, die neuen Erlebnisse und die bekannten und neu dazu kommenden Gesichter. Es ist fast eine Familie, die man immer wieder trifft. Nur vereinzelt gibt es Menschen, die signalisieren, sprich mich bloß nicht an.

Übrigens gibt es auf dem Camino jede Menge Wiederholungstäter :-). Wenig Ersttäter haben wir getroffen. Es packt die Menschen oft dauerhaft, wenn sie den Geist des Camino gespürt haben. Unsere Kanadier waren 2003 auch schon 800 km auf dem Camino Frances. Auch Ad und Jose waren schon 2x zuvor auf dem Weg.

Die beiden waren vor dem Start in Porto übrigens schon 2 Wochen in Santiago. Sie haben dort im holländischen Pilgerbüro (Holland ist das einzige Land mit eigenem Pilgerbüro) als Freiwillige und haben ehrenamtlich dort gearbeitet. Anschließend sind sie dann nach Porto, um mal eben in 2 Wochen zurück nach Santiago zu pilgern.

Martina und ich haben heute uns darüber unterhalten, ob wir vielleicht den Weg noch einmal von Lissabon aus laufen. Dann wären es über 600 km statt nur 250 km. Vorstellen können wir uns das gut - es könnte sein, dass auch Martina ein Wiederholungstäter wird. Und vielleicht wird jemand von euch zum Ersttäter und kommt mit?! Zunächst ist aber Conny im September dran...

Die Suche nach einem Abendessen gestaltete sich in Pontevedra schwieriger als bisher. Es lag weniger an der Anzahl der Restaurants, in der urigen Altstadt gab es mehr als genug davon, sondern eher an den Öffnungszeiten ab 21 Uhr und den Preisen. Und natürlich sind die Wirtsleute in einer Stadt mit 80.000 Einwohnern nicht so sehr auf Pilger angewiesen!



CAMINHO PORTUGUES 2015		17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS	
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA		23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO	
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA		28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA	
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS		30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON	
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA		01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN	
KONTAKT	IMPRESSUM		

Caminho Portugues
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

29.05.2015 - Pontevedra - Caldas de Reis

10 km ging es heute langsam bergan bis zu unserem ersten Stopp in einer netten Bar auf dem Pass in San Amaro. Hier war allgemeines Wiedersehen. Unter anderem mit Melina und Stephano aus Hamburg. Ein süßes junges Pärchen aus Hamburg, die wir regelmäßig seit Porto treffen. Beide hatten heute ihr Santiago-Erlebnis. Stephano hat in der Herberge in Pontevedra seine Börse unter seinem Kopfkissen vergessen. Die beiden haben versucht, aus der Bar in der Herberge anzurufen. In der Bar arbeitet zufällig eine Frau, die eine Freundin hat, die in der Herberge arbeitet. So ein Zufall! Beide sind zu Fuß nach Pontevedra zurück und wollten dann mit dem Zug zu unserem Tagesetappenziel nach Caldas de Reis. Glück braucht man - oder nur jemanden, der das alles gut steuert ;-) Je nach Überzeugung!

In der Bar haben wir auch Fran, die englische Lehrerin, getroffen. Ich habe ihr davon berichtet, dass ich u. a. von Görlitz aus bis Santiago unterwegs war und dass es ein ganzes Netz von Jakobswegen in Europa gibt. Ich glaube, ich habe jemanden ganz heiß auf einen neuen Weg gemacht! Sie läuft mit 7 Engländern mit Hotel- und Gepäcktransport - alles pauschal gebucht.

Auch unser Paar aus Münster war da. Beide sind Rentner und wiederholt auf einem Camino unterwegs. Sie haben übrigens auch Sabine und Angelika (unsere Begleiter auf den ersten 2 Tagen) getroffen und wie wir aus den Augen verloren.

Es waren heute nur 24 Grad. 21 km - es lief sich so einfach bei etwas weniger Hitze! Überhaupt: wir sind inzwischen gut eingelaufen. Keine Blasen, keine Schmerzen, gute Kondition - von mir aus können wir noch wochenlang pilgern!

Kurz vor Caldas de Reis gab es erst die 2. Möglichkeit einer Rast mit kühlen Getränken im Schatten. Keine Bar, sondern eine windgeschützte schattige Ecke am Weg mit 2 Getränkeautomaten! Wunderbar den Rucksack abzusetzen und etwas Kühles zu trinken!

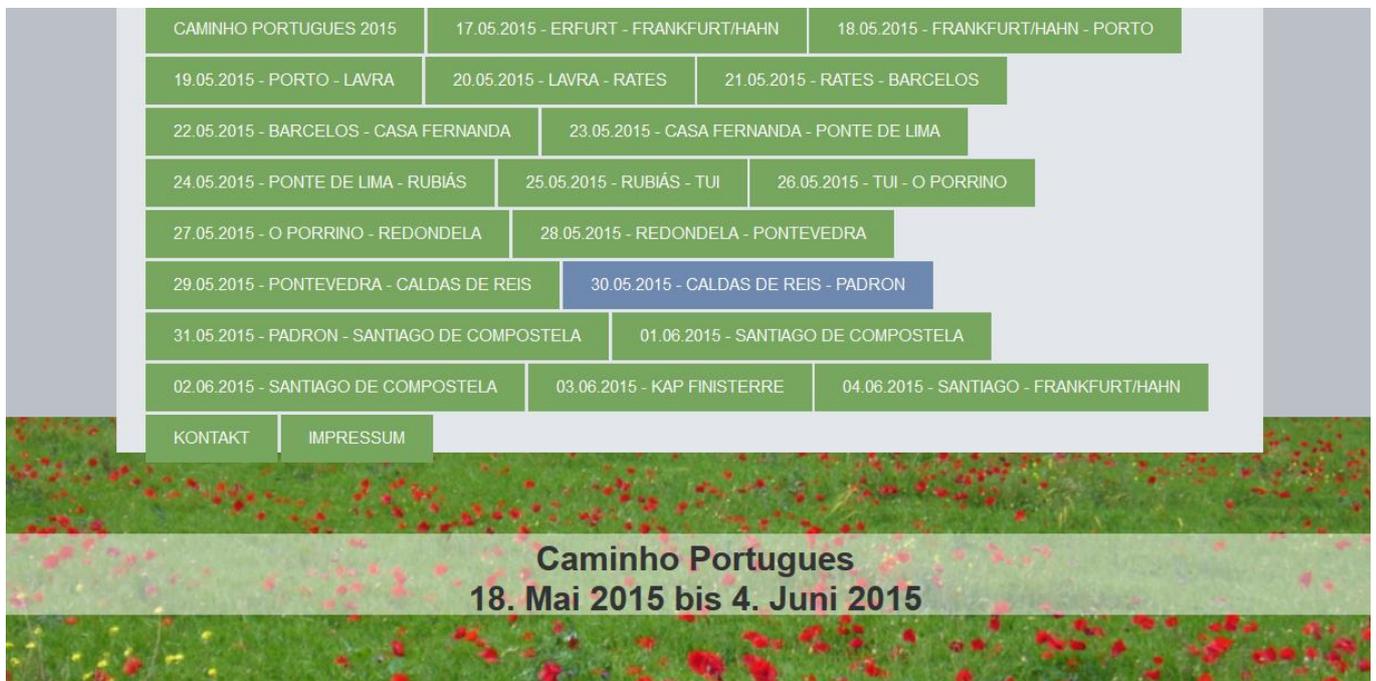
Der Caminho Portugues geht zu etwa 40 % auf unbefestigten Wegen und zu je 30 % auf Kopfsteinpflaster und Asphalt. Hauptstraßen werden fast gar nicht begangen. Immer wieder wird man parallel der Straßen auf alten Wegen durch Felder und Wälder geführt. Mit Turnschuhen wird's schwierig. Das Kopfsteinpflaster ist nämlich oft ein grobes Pflaster, dass uneben und uralt ist ... Ein ordentlicher Wanderschuh mit A/B-Sohle ist Pflicht! Die Füße danken es!

In Caldas de Reis haben wir eine private Herberge mit den Holländern genommen. Für 10 € pro Person wohnen wir in einer Mietwohnung in Doppelzimmern! Die Wäsche wurde zudem kostenlos von der Wirtin gewaschen, im Trockner getrocknet und gefaltet bekamen wir sie wieder zurück. Was will man mehr? WLAN gibt es, anders als in Deutschland in der kleinsten Herberge immer kostenlos dazu. Da müssen sich unsere Hotels mit vielen Sternen noch etwas einfallen lassen!

Die kleine gemütliche Stadt Caldas de Reis war schon bei den Römern bekannt für die heißen Heilquellen. Wir haben die Gelegenheit genutzt, unsere müden Füße darin zu baden. Zum Abendessen saßen wir in trauter Runde direkt am Fluss bei Miesmuscheln und Bacalhau als Hauptgang. Ich brauche nicht zu erwähnen, dass es uns sehr gut geschmeckt hat. Dazu einen guten Riojawein - Pilgern kann ganz schön schön sein!







30.05.2015 Caldas de Reis - Padron

Nach einem Kaffee und einem Croissant in vertrauter Runde ging es heute Morgen auf die vorletzte Etappe.

Die ersten Wolken überhaupt auf unserer Reise waren am Himmel zu sehen, verzogen sich aber gleich und der Tag wurde mit 25 Grad wieder wunderbar.

Bis auf die letzten 2 km waren die heutigen 18 km landschaftlich wieder sehr reizvoll. Die erste Stunde ging es durch Eukalyptus-Wälder, kein Hund bellte (eigentlich ein typisches Geräusch auf unserem Weg) und kein Pilger weit und breit.

Die meisten waren wohl vor uns, viele starten weit vor 7 Uhr in den Tag. Da die Temperaturen aber tagsüber nicht so heiß werden, ist es nicht notwendig - und schließlich sind wir auch nebenbei im Urlaub.

Beim ersten Stopp gab es zum Glück wieder ein "richtiges" Frühstück. Wir genossen dies zusammen mit unseren Holländern in einer Bar, wo sich tausende Pilger an den Wänden verewigt hatten - ergänzt natürlich durch uns.

Hier gab es dann auch ein kurzes Wiedersehen mit Melina und Stephano. Sie waren gestern erst spät in Caldas angekommen - aber mit der vergessenen Brieftasche. Das ist typisch Jakobsweg - da geht nichts verloren.

Kurz zuvor gab es eine Situation, wo Jose sagte "das ist Jakobus" - gemeint sind damit immer die wunderbaren "Zufälle" (oder wie man sie auch nennen mag).

Ad hatte sein sehr schönes Pilger-Lederarmband verloren.

Und ausgerechnet Wendy - die Kanadier kamen erst eine halbe Stunde nach uns - fand es auf dem Weg zur Bar wieder.

Ich lief heute ein großes Wegstück mit Jose, Carsten war mit Ad schon voraus gegangen. Wir unterhielten uns über ihr 1. Mal und meinen 1. Camino, warum man es macht und was es aus einem macht.

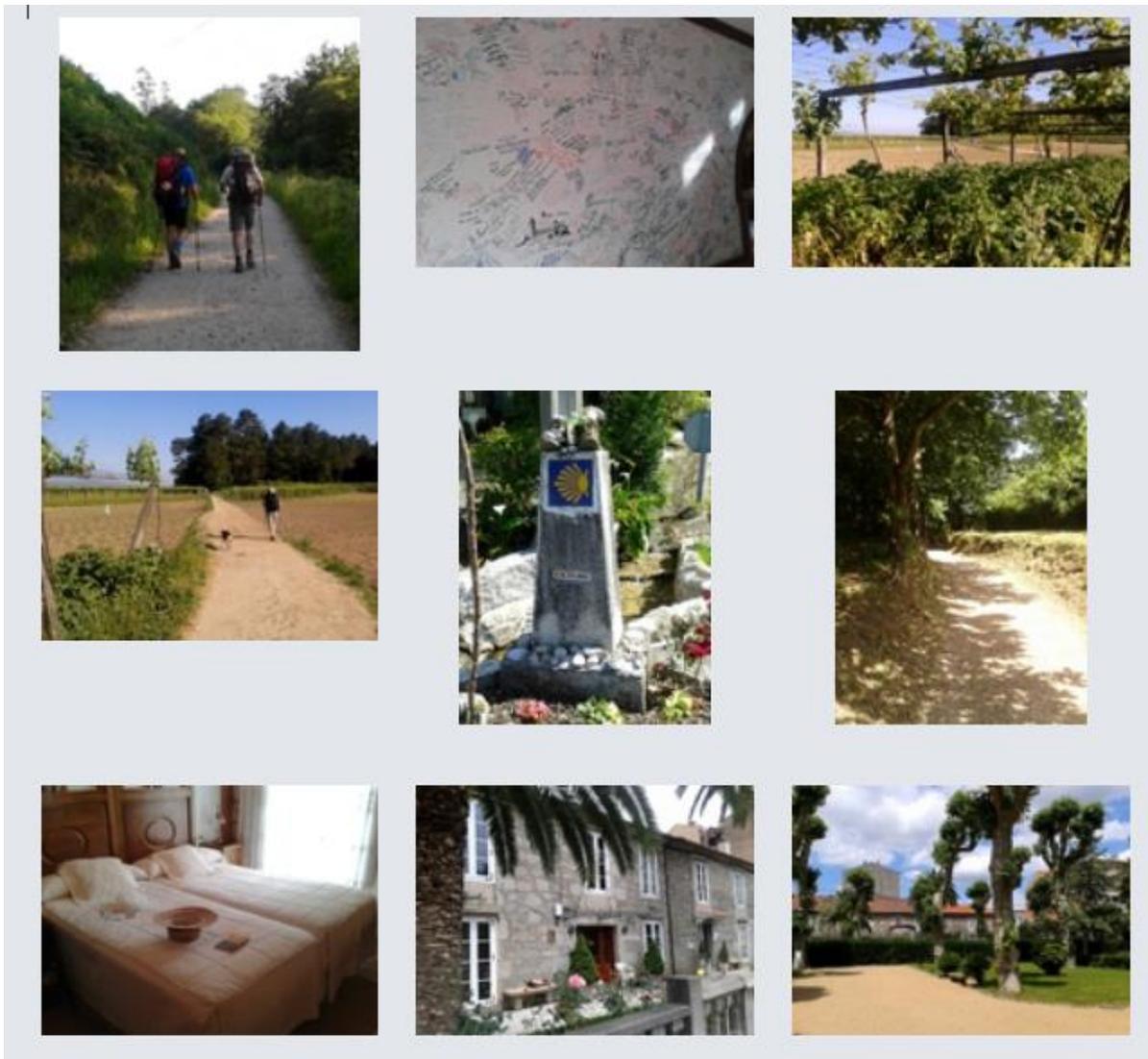
Gegen 14 Uhr trafen wir in Padron ein und steuerten direkt auf unsere private Herberge zu. Das im Pilgerführer empfohlene Haus ist ein echter Knaller. Im typisch galicischen Baustil ist es von innen sehr geschmackvoll mit alten spanischen Möbeln eingerichtet. Wir haben ein schnuckeliges Doppelzimmer mit eigenem Bad für 35 Euro. Diesen Luxus gönnen wir uns gern, denn die offizielle Pilgerherberge hier hat nur einen Schlafsaal mit 46 Betten.

Sicher kann so eine Pilgerreise auch günstiger ausfallen. Seit 2 Tagen treffen wir z. B. eine Truppe deutscher Jugendlicher. Die 2 Jungs und 3 Mädchen sind ungefähr im Alter von Carstens Markus. Wenn man konsequent in den Pilgerherbergen absteigt, braucht man lediglich 5 Euro die Nacht plus ca. 6-10 Euro fürs Pilgermenü.

Eigentlich wollten wir heute im Kloster von Herbon übernachten, der kleine Umweg von 3 km wäre es uns wert gewesen. Aber leider sind wir 2 Tage zu zeitig. Das Kloster öffnet erst am 1. Juni seine Tore.

Padron ist einer der wichtigsten Orte an den Jakobswegen. Der Name rührt von pedrón her, einem römischen Meilenstein, an dem gemäß einer Legende das Schiff festmachte, das den Körper des Apostels Jakobus beförderte. Nachdem die sterblichen Reste des Jakobus nach Santiago de Compostela überführt waren, wurde Padron Ausgangspunkt der Wallfahrt für die über See anreisenden Pilger. Jakobus soll in einem Netz, das mit Muscheln übersät war, gelegen haben. Daher wurde die Jakobsmuschel zum Symbol der Pilger.

Noch 24 km bis Santiago...





CAMINHO PORTUGUES 2015	17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA	23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA	28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA	
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS	30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON	
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA	01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN
KONTAKT	IMPRESSUM	

Caminho Portugues
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

31.05.2015 Padron - Santiago de Compostela

In einer Bar in Padron gleich gegenüber der Kirche wurden wir sowie Jose und Ad heute Morgen vom Wirt ganz herzlich umarmt und verabschiedet. Martina bekam sogar einen Kuss auf die Stirn.

So starteten wir zu unseren letzten 24 Kilometern.

Es war bewölkt, Regenschauer waren angesagt, blieben uns aber erspart und bei 19 Grad war es nicht zu warm.

Der Weg führte durch viele kleine Streusiedlungen und die letzten 8 km durch die Vororte von Santiago. Es gab sicher insgesamt landschaftlich schönere Etappen, aber das Ziel vor Augen trieb uns voran.

Carsten hatte zwischendurch von Jose eine Ibuprophen bekommen, starke Schmerzen im linken Schienbein behinderten ihn beim Laufen. Er hatte wohl sein Schuh gestern etwas zu straff gebunden. Wanderschuhe binden ist eh eine Wissenschaft für sich.

Leider hat man auf dem Caminho Portugues kommend - nicht wie auf dem Camino Frances - schon von weitem einen Blick auf die Kathedrale.

So sind wir heute Mittag 14.30 Uhr nach 13 Wandertagen und 260 km glücklich und wohlbehalten in Santiago angekommen. Es war insbesondere für mich ein sehr erhebendes Gefühl. Für Carsten ist es ja nun schon das 3. Mal. Man ist so verdammt stolz auf sich. Und ein, zwei Tränen bannten sich dann auch ihren Weg - spätestens als Jose und Ad uns gratulierten.

Zunächst sind wir, weil die Schlange ungewöhnlich kurz war, zum Pilgerbüro. Lustigerweise waren Bill und Wendy nur kurz vor uns in der Schlange, obwohl sie gestern Nachmittag noch 6 km weiter gelaufen sind - und wir nicht ganz sicher waren, ob man sich nochmals sieht. So trifft man sich wieder.

Weil Jose und Ad vor dem Caminho 2 Wochen im holländischen Pilgerbüro gearbeitet haben und viele Leute im offiziellen Pilgerbüro kennen, mussten wir für unsere Urkunde nicht anstehen. Im holländischen Pilgerbüro gab es nach einem herzlichen Empfang Kaffee und Kekse - auch für uns.

Danach sind wir zur Kathedrale. Wir haben viele unserer täglichen Begleiter hier getroffen. Bestimmt werden morgen noch Weitere in Santiago ankommen.

Wir haben uns für die nächsten 4 Tage ein kleines Hotel direkt am Alameda-Park genommen und genießen einen der besten Aussichten über die Stadt. Zum Abendessen haben wir uns alle nochmals verabredet.



CAMINHO PORTUGUES 2015	17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA	23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA	28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA	
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS	30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON	
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA	01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN
KONTAKT	IMPRESSUM	

Caminho Portugues
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

01.06.2015 Santiago de Compostela

Nach einem sehr netten und leckeren letzten Abendessen haben wir uns mit einer Träne im Auge von Ad und Jose sowie den Kanadiern verabschiedet.

Von Jose haben wir zum Abschied einen silbernen Madonnen-Anhänger geschenkt bekommen, der einen schönen Platz bei uns finden wird.

Ad, der seit seinem Renteneintritt u. a. Portraits malt, meinte: "Wenn ich dich (Martina) am Tag unseres Kennenlernens gemalt hätte und heute noch einmal, so hätten die Bilder zwei verschiedene Menschen gezeigt." Ein bisschen fühle ich mich auch so.

Den Tag haben wir sehr ruhig beginnen lassen. Nach einem Kaffee um die Ecke sind wir langsam Richtung Kathedrale geschlendert. Um 12 Uhr begann die Pilgermesse, 11.20 Uhr war die Kathedrale bereits gefüllt. Die Menschen, die danach kamen, mussten in den Gängen stehen. Viele Pilger und auch ganz viele Touristen drängen jeden Tag in die Kathedrale. Wir hatten Glück - zum Ende der Messe wurde das Botafumeiro an einem langen Seil mehr als 60 m durch die Kathedrale geschleudert. Das Botafumeiro ist ein ca. 1,5 m hohes, 60 kg schweres silbernes Fass, in dem Weihrauch angezündet wird. Es wird dann von 6 Männern an einem Seil hochgezogen und durch das Querschiff der Kathedrale geschleudert. Es heißt, dies sei im Mittelalter nötig gewesen, um den Geruch der Pilger ertragen zu können. Heute kommen Pilger mit Rucksack aus Sicherheitsgründen nicht in die Kathedrale. Sie haben also meist schon ein Quartier, wenn sie in die Messe kommen. Und man riecht meist besser als im Mittelalter. Daher wird das Botafumeiro nicht mehr täglich, sondern nur noch freitags, an hohen Kirchenfeiertagen oder wenn ein Pilger 400 € hierfür spendet, durch die Kirche geschleudert. Ein beeindruckendes Erlebnis ist es zum Abschluss der Pilgerreise allemal. Hierzu nimmt man aber noch die Figur des heiligen Jakobus, die hinter dem Altar steht, in die Arme. Die Stufen, die hier hin führen, sind über die Jahrhunderte schon ganz ausgetreten. Zum Schluss geht es noch in die Krypta unter dem Altar am Grab des Apostels vorbei.

Nach der Messe haben wir das Angebot der deutschen Pilgerseelsorge angenommen und haben uns mit ca. 20 deutschsprachigen Pilgern getroffen, um über unsere Erlebnisse zu sprechen. Die 3 deutschen Betreuer, ein Pfarrer und 2 freiwillige Helfer, haben uns dann noch zum Pilgermenü in das ehemalige Priesterseminar und heutige Hotel Hospederia Seminario Mayor mitgenommen. Das Pilgermenü war deutlich besser und anspruchsvoller als in den letzten Tagen! Ein nettes Mittagessen war es mit den drei Pilgerbetreuern. Wir werden sie heute Abend wiedersehen zu einem spirituellen Rundgang um die Kathedrale.

Im Seminario Mayor haben wir auch Fran und ihre englische Pilgergruppe wieder getroffen. Apropos Wiedersehen: gestern und heute haben wir viele bekannte Gesichter der letzten 2 Wochen getroffen. Die Brasilianer, wo wir dachten, die Frau schafft es nie, das nette Paar aus Münster, die jungen lustigen Männer von Madeira, die Gruppe der deutschen Firmlinge, die Amerikaner, die lustigen Italiener, die vielen Holländer und und und...

Die meisten Pilger kommen über den Camino Frances nach Santiago, ca. 85 %. Der Rest kommt z. B. über den Caminho Portugese, den Camino Norte, den Camino Primitivo, die Via de la Plata oder oder. Die meisten Pilger kennt man in Santiago nicht mehr, aber man trifft doch alle "seine Pilger" wieder, die einem auf seinem Weg wichtig wurden!

An dieser Stelle möchten wir René besonders danken. Den Blog haben wir zwar selbst gestaltet, es gelang uns aber nicht, unsere täglichen Berichte über das Smartphone einzustellen. Das hat René jeden Tag für uns und für euch getan. Eine Mail am Abend an René und dann waren die Bilder und Berichte noch vor dem Wachwerden seines Kindes online. Herzlichen Dank!



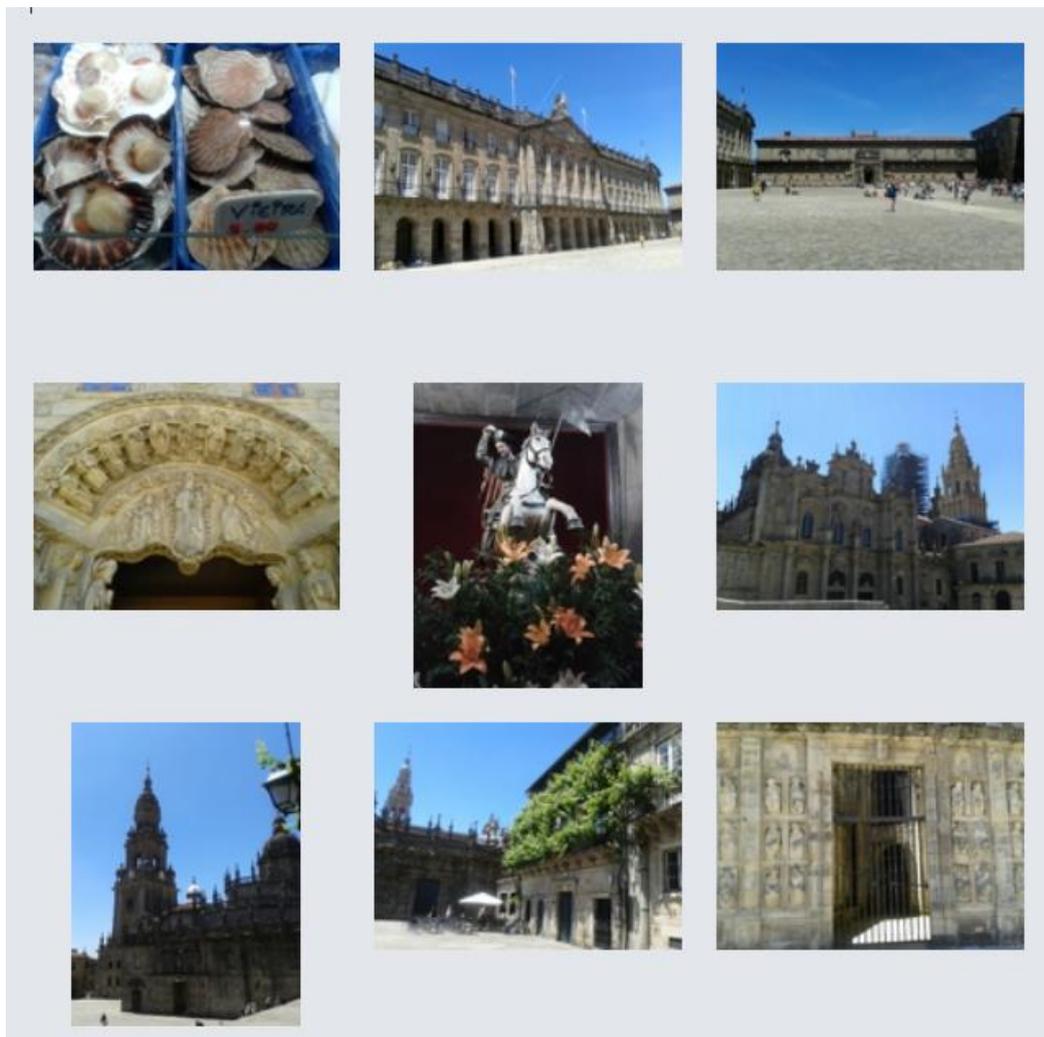
CAMINHO PORTUGUES 2015	17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA	23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA	28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA	
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS	30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON	
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA	01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN
KONTAKT	IMPRESSUM	

Caminho Portugues

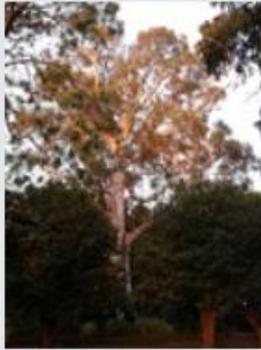
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

02.06.2015 Santiago de Compostela

Heute haben wir den Tag genutzt, um uns die wunderbare Altstadt von Santiago anzuschauen. Mit 170 Hektar historische Altstadt steht sie unserem Erfurt nicht viel nach. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall - ganz unabhängig vom Camino. Lasst einfach die Bilder auf Euch wirken.







CAMINHO PORTUGUES 2015		17.05.2015 - ERFURT - FRANKFURT/HAHN	18.05.2015 - FRANKFURT/HAHN - PORTO
19.05.2015 - PORTO - LAVRA	20.05.2015 - LAVRA - RATES	21.05.2015 - RATES - BARCELOS	
22.05.2015 - BARCELOS - CASA FERNANDA		23.05.2015 - CASA FERNANDA - PONTE DE LIMA	
24.05.2015 - PONTE DE LIMA - RUBIÁS	25.05.2015 - RUBIÁS - TUI	26.05.2015 - TUI - O PORRINO	
27.05.2015 - O PORRINO - REDONDELA		28.05.2015 - REDONDELA - PONTEVEDRA	
29.05.2015 - PONTEVEDRA - CALDAS DE REIS		30.05.2015 - CALDAS DE REIS - PADRON	
31.05.2015 - PADRON - SANTIAGO DE COMPOSTELA		01.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	
02.06.2015 - SANTIAGO DE COMPOSTELA	03.06.2015 - KAP FINISTERRE	04.06.2015 - SANTIAGO - FRANKFURT/HAHN	
KONTAKT	IMPRESSUM		

Caminho Portugues
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

03.06.2015 Kap Finisterre

Am Meer ging der Weg los. Am Meer sollte der Weg enden. Darum sind wir heute früh mit dem Bus zum Kap Finisterre gefahren. Viele Pilger, die noch nicht genug vom Laufen haben, hängen nach Santiago noch 4 Tage bzw. 89 km Wanderung dran, um an das Ende der Welt zu kommen. Santiago liegt nicht am Meer. Somit ist der westlichste Punkt Europas in den letzten Jahren ein neues Ziel geworden. Manch Pilger verbringt hier die Nacht, um den Sonnenuntergang zu sehen, seine Schuhe, Pilgerkleidung etc. zu verbrennen. Im Mittelalter wurde in Santiago die Bekleidung der Pilger verbrannt, um sich vor Seuchen und Krankheiten, die die Pilger mitbrachten, zu schützen. Nun ist es vielen ein romantischer Spaß!

Die Busfahrt bis Kap Finisterre dauert zwischen 2,5 und 3 Stunden, je nach Verkehr und Route. In Cee, 17 km vor dem Kap, sind wir aus dem Bus und entlang dem Meer auf wunderbaren Wegen mit tollen Aussichten gelaufen. Das erste Mal ohne unsere 9-10 kg-Rucksäcke, was richtig ungewohnt war. Die Busfahrt ist schon schön, aber diese letzten 17 km waren noch besser! Kurz vor dem Kap ging es 2 km entlang eines Traumstrandes!

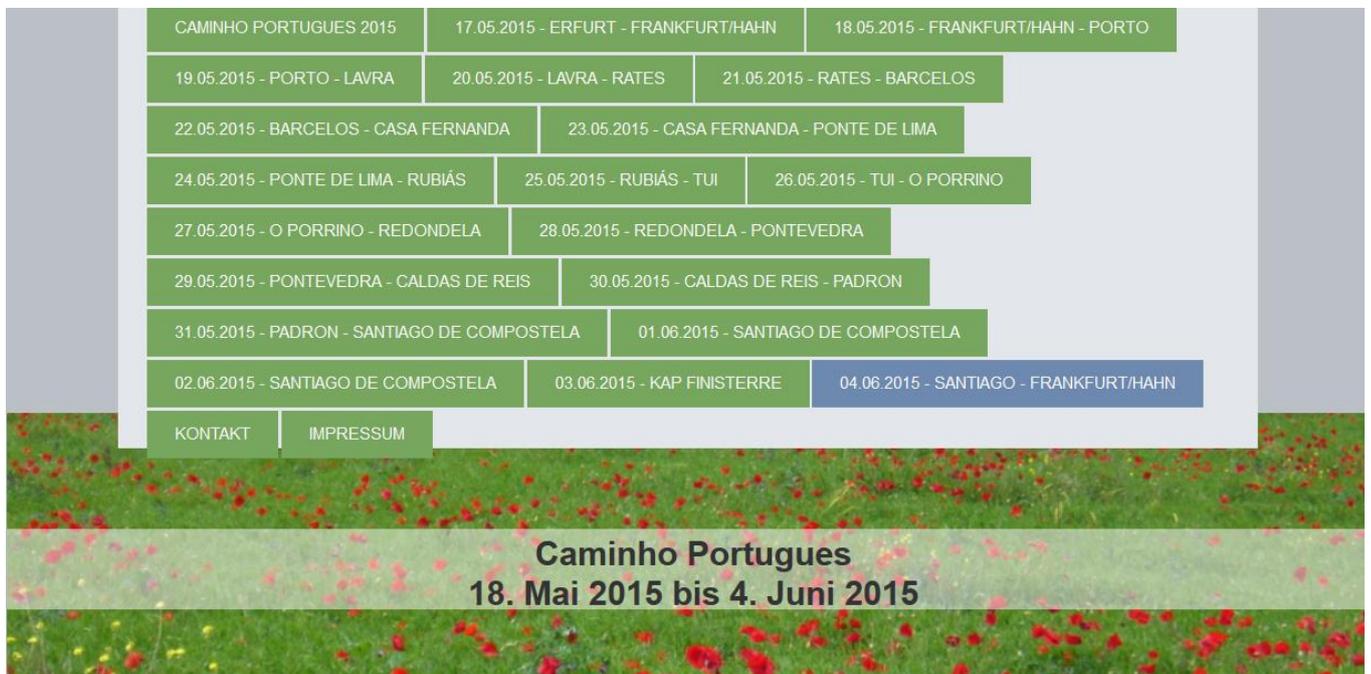
Martina hatte heute ihr Jakobserlebnis auf diesem Weg. Sie hatte eine Umhängetasche in Santiago gekauft. Leider war die Qualität so schlecht, dass sich die Nähte der Tasche, insbesondere am Reißverschluss und am Ansatz des Trägers, lösten. Eine Sicherheitsnadel, die wir zufällig dabei hatten, musste notdürftig die Tasche zusammen halten. Weil die Tasche sich weiter auflöste, bot sich ein Kurzwarenladen, der wie zufällig um die Ecke war, an. 10 Sicherheitsnadeln für 1 € hatten wir schnell. Dann sahen die 2 Verkäuferinnen, was es zu sichern galt. Ruckzuck waren Nadel und Faden da und Martina konnte die Nähte der Tasche schnell nähen. Jakobus schickt dem Pilger, was er braucht, hat vorgestern noch eine Pilgerin zu uns gesagt ...

In Finisterre, ein kleiner Fischerort, der wohl fast nur von Pilgern und Tourismus lebt, gab es einige Wiedersehen: ein holländisches Paar in unserem Alter, das uns seit Porto begleitete, der Brasilianer, der mit seiner übergewichtigen Schwester ebenfalls in Porto begann, ein Paar, das nach der Pilgermesse auch das Gespräch mit der Pilgerseelsorge und die spirituelle Führung um die Kathedrale mitgemacht hatte, und ein letztes Mal Wendy und Bill, unsere kanadischen Freunde! Wendy stand vor einer Herberge, während Bill sich nach einem Bus-Ticket für morgen und nach der Urkunde für die, die von Santiago zum Kap Finisterre pilgern, erkundigte.

So ein schöner Zufall! Beide hatten gestern romantisch in einem Hotel am Meer übernachtet, in dem beide vor 13 Jahren mit Freunden bereits waren. Welch eine Freude auf beiden Seiten. Wenn der kanadische und der US-Dollar nicht so teuer wären, wir haben eine ehrliche Einladung nach Toronto/Kanada. Der Besuch in oder aus Holland von Jose und Ad ist da etwas einfacher.







04.06.2015 Santiago de Compostela - Frankfurt/Hahn - Erfurt

Nach fast 3 Wochen heißt es jetzt Abschied nehmen. Abschied vom Camino, Abschied von gastfreundlichen, hilfsbereiten Menschen, wunderschönen Landschaften, der tollen Altstadt Santiagos.

Aber wir nehmen viel mit heim:

Martina

Wunderbare Erlebnisse und wertvolle Erfahrungen, manche so voller Emotion, die es wohl nur auf dem Camino gibt und die man erst glaubt, wenn man selbst auf dem Weg war. Das tiefe glückliche Gefühl, als ich in Santiago ankam. Das Wissen, dass man nicht viel braucht, um zufrieden und glücklich zu sein.

Neue Freundschaften, Menschen, denen man mit einem freundlichen Bon Camino begegnet ist und die man mit Freude ständig wiedertraf - die alle gleich oder ähnlich ticken, aber auch Menschen, die einem in sehr kurzer Zeit sehr ans Herz gewachsen sind.

Mein besonderer Dank an Manuela und Henriketa aus Barcelos, Fernanda und Josinto von der Casa Fernanda, Bill und Wendy aus Toronto und natürlich Jose (eigentlich Josephine) und Ad (eigentlich Adrianus) aus Holland.

Ich hatte mich bewusst für den Caminho Portugues entschieden. Einmal aufgrund der "nur" 260 km, den Camino zu erleben, nicht zu viele Pilger um mich zu haben und zum anderen Portugal und auch Fernanda richtig kennenzulernen. Manches kam anders, aber es war die richtige Entscheidung.

Man sagt, jeder geht und erlebt seinen eigenen Camino. Das ist richtig, aber ich bin sehr froh, den Weg mit meinem Mann gegangen zu sein.

Und es wird nicht mein letzter Camino gewesen sein. Vielleicht wird es der Camino Norte, irgendwann, vielleicht auch schon bald. Der Camino Frances, den manche für DEN Jakobsweg halten, reizt mich nicht - auch aufgrund der vielen vielen Pilger.

Carsten

Ich bin sehr froh, dass ich trotz fehlender Außen- und Innenmenisken sowie fehlender Kreuzbänder den Weg ohne Probleme überstanden habe! Es war auch schön, mit dem Caminho Portugese einen weniger begangenen Weg als den Camino Frances gelaufen zu sein. Zumal ich diesen Weg nicht nur für Einsteiger schöner fand! Toll, dass Martina sich auf dieses Abenteuer eingelassen hat und wir zu zweit diese schönen Erlebnisse hatten.

Und was kommt nun?

An vielen Kirchen, auf Friedhöfen etc. findet Ihr die griechischen Buchstaben Alpha und Omega, die den Anfang und das Ende symbolisieren. In Santiago findet Ihr über dem Süd-Eingang diese Buchstaben in umgekehrter Reihenfolge. Hier am Ende des Weges ist der Anfang zu etwas Neuem. Niemand ist nach dem Camino der, der er vorher war...

Ein paar von Euch fragten, ob es nicht zu nervig sei, jeden Abend den Blog zu befüllen. Ein klares Nein. Natürlich haben wir es auch für Euch getan. Aber auch für uns war es jedes Mal sehr schön, nach einer langen Wanderung und einer Dusche den Tag Revue passieren zu lassen, die Erlebnisse des Tages - und es waren manchmal ganz schön viele - niederzuschreiben. Und natürlich ist es in erster Linie ein Blog, der uns an unser schönes Erlebnis erinnert.

Schön, dass Ihr uns auf unserem Weg ein Stück begleitet habt!

BON CAMINO

P.S. Jakobus hat nochmal zugeschlagen: nachdem wir uns schon 4 Mal in den letzten Tagen von den Kanadiern verabschiedet hatten, liefen sie uns kurz vor Abfahrt unseres Busses zum Flughafen nochmal über den Weg :-D

Und hier noch ein paar Tipps an die Pilgerinteressierten aus erster Hand:

App, die ohne online zu sein, nur mit GPS, die gelaufene Strecke/km aufzeichnet und die km ansagt (z. B. Runtastic pro). Man weiß einfach besser wie weit man schon ist.

Teleskop-Treckingstöcke

Auch wenn der Weg zu ca. 60 % auf Asphalt/Kopfsteinpflaster verläuft, waren wir sehr froh, sie dabei zu haben. Man entlastet die Knie, bewegt die sonst steifen Schultern und kommt am Berg quasi mit Allradantrieb hoch. Und bergab helfen die Treckingstöcke Halt zu finden. Keine Nordic-Walking-Stöckchen! Die Treckingstöcke sollten auch möglichst leicht sein, jedes Gramm zählt!

Pilgerführer

Man braucht keinen Pilgerführer, um den Weg zu finden - gelbe Pfeile, Muscheln, Kilometersteine zeigen euch überall den Weg.

Für die Herbergssuche ist der gelbe von Joos besser.

Kulturelle Infos sind im Rother Führer (der rote) besser.

Generell scheinen Männer mit dem gelben, Frauen mit dem roten besser klar zu kommen.

Wir hatten beide dabei. Wenn man zu zweit reist, geht das schon.

Gepäck

Rucksack mit max. 45 Liter reicht, breiter Hüftgurt, 2-3 Hauptfächer, viele Außentaschen, ggf. Camelback (Trinkblas) ist sinnvoll, Handytasche ist sehr praktisch

Kopfbedeckung

Ein Muss, zumindest im Sommer! Basecaps sind zu warm. Martina trug Tuch, Carsten Strohhut.

Fußpflege

Wir hatten ein Melkfett dabei. Jeden Abend nach dem Duschen. Es tat sehr gut und hat die Füße schön weich gehalten und gepflegt.

Reiseapotheke

Compeed. Compeed. Compeed. Blasenpflaster sollte auf jeden Fall dabei sein. Auf dem Weg gibt es aber auch genug Apotheken zum Nachkauf.

Voltaren hat uns des öfteren gut getan.

Sonnencreme nicht vergessen!

Nicht zuviel Medizin mitnehmen!





Caminho Portugues
18. Mai 2015 bis 4. Juni 2015

Impressum

Verantwortlich:

Camino Portugese 2015

Carsten & Martina Burgk-Falkenstein

Kontakt:

E-Mail: CarstenFalkenstein@gmx.de
